

Verbundkatalog Kalliope

Emden, Katy

Berlin, 1943-01-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Berlin W 15.

19. Jan. 43.

DüsselTorferstr 58.

Lieber Waldemar!

Vier Wochen lebte ich nur im Giste &
Sinn Deines letzten Büchles & versuchte
Eunüftig & Dankerfüllt die Forderungen,
die aus ihm an uns ergehen zu be-
grüßen & zu erfüllen - Und mit Deinen
Worten zu sprechen muß ich heute:

"Es wird dir im Grunde bei der Mus-
schen auf nichts anderes an, als allem
auf ihre Liebeskraft. Nur sie ruft
du auf, nur in ihr wirkt du selbst
& siehst die innere Freiheit, oder Erlösung
der Seele, wie es die Alten nannten."

"Du versiehst dich auf das Spiel der Dinge
& Gestalten, wie Rainer Knut, weil sie dir

im tiefsten Grunde gleichgültig sind, auch
die Menschen, du erschaust nur die auf
das Licht gerichteten Herzbeile, du kennst
das Erbarmen, ohne Mitleid, das die See-
len öffnet, wie der Pflug das fruchte Acker-
land.

Durch dich wissen wir Kraft ist alles in Allem,
deine Einheit in Einem.

Du wolltest & willst im Grunde nichts
für dich & was du gibst ist inner dir
Selbst."

Ich bin deiner Lebens & Schaffensweg
25 Jahre mit dir gegangen & ich muß
nur dir — du allein konntest
dieses Buch schreiben, weil du dir
inner dich gebieter bist. Und doch
diese Jahre kennst du letztes Werk immer
lieber, schweren Ernst, einen Ernst, den
wohl nicht alle gleich richtig verstehen

Kommen, sondern Sie müsten in einer ganzen
 Größe & Schlichtheit nur einen Kriemen.
 Hier fühlen Sie sagt: Gib mir Sie Hand" &
 Deine Hand führt uns zu Jesus & zu Gott
 & - - - was vielleicht kein großer Unter-
 schied ist, zum Tod. Denn du siehst den
 Tod ja nicht, wie Sie müsten von uns als
 Ende, sondern als Steigerung des Lebens, das
 dann, wenn einmal seine Vollendung
 in Gott findet-
 Und dein Werk bezieht sich auch zum
 erstemal "Die Beziehung des Niedergangs
 zur Erleuchtung & die des Verfalls zur
 Auferstehung"-

Aus ich hoffe & glaube, wenn wir leben,
 wie du es auf einer Erhebung der Über-
 einstimmung fordert, werden wir eine Trau-
 er, die heute über der Welt liegt, als vor-
 bringe sie für uns ohne Trist Siegreich
 überwinden.

Ich danke dir tief & innig für

Das große Glück berührt Sie, das Sie
mir in diesem Werk & in der
Gestalt Jesus, wie Sie ihn uns
schenkt, beschert -

Ich schenke dir mein Spitteler. Bre-
uer & hoffe dir damit eine kleine
Freude zu bereiten -

Es ist kein Zufall, daß Sie beiden
Bücher zu gleicher Zeit erschienen
sind.

Trü & innig

Deine

Dankbare

Katy